

Wien, 23 02 2017

**pointner**  
**pointner**

ZT 

architekt  
dipl.ing. helmut pointner, msc

1 0 1 0      w i e n  
salztorgasse 8/23  
t 01/5127424 f -89  
wien@pointnerpointner.com

architekten

freistadt

wien

www.pointnerpointner.com

**NEUGESTALTUNG PFARRKIRCHE ESSLING**  
**ESSLINGER HAUPTSTRASSE 74, 1220 WIEN**  
FERTIGSTELLUNG: SEPTEMBER 2016



Kirche und Kirchenvorplatz öffnen sich zum öffentlichen Raum der Eßlinger Hauptstraße

## ALLGEMEINES

### Bauherren

Römisch-Katholische Pfarre Eßling      und      Erzdiözese Wien  
Eßlinger Hauptstraße 74                      Wollzeile 2  
1228 Wien    1010 Wien

### Architekten

pointner | pointner Architekten  
Salztorgasse 8/23, 1010 Wien  
01/512 74 24  
wien@pointnerpointner.com

### Künstlerische Gestaltung

Mag. Ingeborg Kumpfmüller  
Peter Kaiser Gasse 8 / DG  
1210 Wien

# KURZBESCHREIBUNG

## ALLGEMEIN

Die bestehende Pfarrkirche Ebling und der Vorplatz zur Ebling Hauptstraße werden auf Grundlage eines von der Erzdiözese Wien geladenen Architektenwettbewerbs aus dem Jahr 2013 umgestaltet.

Die Baugeschichte der Pfarrkirche Ebling beginnt mit dem Bau der Schlosskapelle im 19. Jhdt. querliegend zur Ebling Hauptstraße. Erweiterung und Überbauung der Kapelle inkl. Turmüberbauung 1937 durch Architekt Heinrich Vana. Einbau einer inneren Holz-Raumschale 1988, Umbau und Neugestaltung 2016

## PFARRKIRCHE

### NEUE BELICHTUNGSELEMENTE KIRCHENRAUM

Zur Optimierung der Belichtung des Hauptkirchenraumes werden, zusätzlich zu den bestehenden halbkreisförmigen Oberlichtfenstern, vertikale Fensteröffnungen eingefügt. Diese nehmen den Rhythmus der Bogenfelder auf, sind aber zu diesen und zu den Oberlichtern asymmetrisch versetzt. Die innere Leibung ist Richtung Altarbezirk abgeschrägt und stellt so den Raumbezug zum Presbyterium her. Die 15 neuen Fenster so wie die äußere Giebelfassade sind von der Künstlerin Ingeborg Kumpfmüller gestaltet.

Die Kapelle erhält eine Belichtungsöffnung nach Osten zum Vorplatz. Diese ist zur Wahrung einer gewissen Intimität in der Kapelle zum Vorplatz und zur Ebling Hauptstraße mit vertikalen Lamellen überblendet.



Neue Fensteröffnungen für den Kirchen- sowie Kapellenraum



Innenansicht der neuen Öffnungen im Kirchenschiff samt neuer Empore

### NEUES BELICHTUNGSELEMENT KAPELLE

Die Kapelle wird über eine neue großzügige Öffnung zum Vorplatz belichtet. Vorgestellte Holzlamellen schaffen eine gewisse Intimität für den sakralen Innenraum. Die bewusst gesetzte Drehung der Lamellen nimmt Bezug auf den Tabernakel in der Kapelle und variiert für den Kirchenbesucher je nach Position in der Kapelle zwischen starkem Bezug zum vorgelagerten Außenraum und geschützter Intimität und Uneinsichtigkeit.

### KIRCHENRAUM / KAPELLE – FUNKTIONEN

Der Haupteingang an der östlichen Giebelfront in das Hauptkirchenschiff bleibt erhalten. Der bestehende Einbau in Holzbauweise aus dem Jahr 1988 wird entfernt und die originale Raumschale des Kirchenraumes aus dem Jahr 1937 wiederhergestellt. Im ältesten Bauteil der Kirche – der Kapelle aus dem 19. Jhdt. – im bestehenden Seitentrakt zur Ebling Hauptstraße wird durch Abbruch der Zwischenwände und der Decke zum Obergeschoß eine Tageskapelle mit eigenem Zugang direkt vom Vorplatz eingerichtet. Die bestehende abgemauerte Spitzbogenöffnung zwischen Kirchenraum und Kapelle wird wieder geöffnet. Die Nebenräume und die Wohnung im Obergeschoß werden über einen neuen Eingang vom Gehsteig an der Ebling Hauptstraße aus erschlossen.

## EMPORE

Im Kirchenraum wird – in Anlehnung an den Originalzustand aus den 30er-Jahren – über dem Windfang wieder eine Orgelempore errichtet. Die bewusste Distanz der neuen Empore beiderseits zur Raumschale verdeutlicht den nachträglichen (wiederhergestellten) Einbau dieser zweiten Ebene im Hauptkirchenschiff. Auf der Empore wird künftig eine Orgel Platz finden. Die Ausführung als Stahl-Holzkonstruktion mittels einer sichtbaren, weiß lasierten Holz-Brettstapeldecke nimmt Bezug auf die Holzkonstruktion des Originalbaues und auf den Patron der Kirche, den Zimmermann Hl. Josef.

## ÖFFENTLICHER VORPLATZ

Der öffentliche Vorplatz wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirk und der Stadt Wien gestaltet und umgebaut. Er soll für den Stadtteil Ebling gegenüber dem Schloss Ebling ein neuer, flexibel nutzbarer, frei bespielbarer Platzraum sein. Eine barrierefreie Erschließung des Hauptkirchenraumes wird über die neue Platzfläche gewährleistet. Eine Vordachkonstruktion verbindet zukünftig witterungsgeschützt die beiden Eingänge in die Kapelle und in den Kirchenraum und rahmt den neuen, städtischen Vorplatz zur verkehrsbelasteten Ebling Hauptstraße ein. Das Vordach ist ebenso wie die Empore im Inneren als Stahl-Holzkonstruktion mit einer sichtbaren, weiß lasierten Holz-Brettstapeldecke errichtet. Die Neupflanzung eines lichtkronigen Laubbaumes am Vorplatz schafft zusätzliche Aufenthaltsqualität. Der neue Vorplatz gibt dem Stadtteil Ebling das zurück, was dieser dringend benötigt: einen frei zugängigen, öffentlichen und vielseitig nutzbaren Stadtraum.



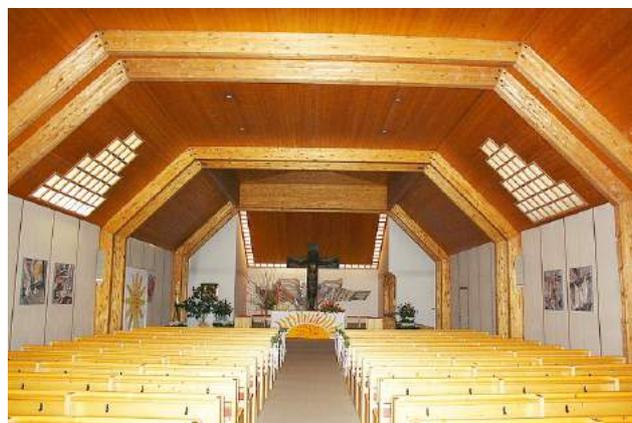
Außenansicht der Pfarrkirche Ebling nach der Neugestaltung 2016



Innenansicht nach Neugestaltung



Außenansicht der Pfarrkirche Ebling vor dem Umbau



Innenansicht vor dem Umbau